

**Uli.Eberhardt@email.de**

## Endlich Tarifbindung für Dometic Seitz

Für den Caravanzulieferer Dometic Seitz in Krautheim/Jagst gilt endlich die Tarifbindung! Beschäftigte, Betriebsrat und IG Metall Schwäbisch Hall mussten sich dabei gegen viele Widerstände durchsetzen.

Im Jahr 2015 wählten die 500 Beschäftigten erstmals einen Betriebsrat, wie die Vorsitzende Petra Baumann berichtet. Ende 2016 wurde die Forderung nach guten Arbeitsbedingungen und fairer Bezahlung aufgestellt. »Es waren mühsame Verhandlungen«, sagt Baumann, »der Arbeitgeber legte sich

immer wieder quer.« Die Belegschaft machte mit vielen Aktionen Druck, von der kämpferischen Mittagspause bis zum Marsch durch die Stadt. Im Herbst 2017 konnten die Verträge endlich unterschrieben werden, rückwirkend gültig ab September. Die Beschäftigten erhalten eine Angleichung an die Tarifbedingungen der Branche Holz und Kunststoff in Stufen über fünf Jahre hinweg. »Die Leute haben super mitgezogen, wir sind sehr stolz auf das Erreichte«, so Baumann.

👉 [schwaebisch-hall.igm.de](http://schwaebisch-hall.igm.de)



Foto: IG Metall Schwäbisch Hall

Die Beschäftigten von Dometic Seitz auf ihrem Marsch durch Krautheim

## Nimm Dir Bildungszeit – auch 2018

Die IG Metall Baden-Württemberg baut ihr Seminarprogramm noch weiter aus.

Über 6000 Beschäftigte nutzten bis Ende 2017 die Angebote der IG Metall zum Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg. »Das zeigt: Das Gesetz ist weitgehend angekommen, in Zeiten großer gesellschaftspolitischer Debatten ist es notwendiger denn je«, sagt Bezirksleiter Roman Zitzelsberger.

Deshalb baut die IG Metall das Angebot 2018 weiter aus. Die Themen reichen von Mitbestimmung und »guter Arbeitszeit« über Nachhaltigkeit, »Europa – von der Idee zur Krise« und Industrie 4.0 bis zum Wandel in der Autoindustrie.

Neu sind die Themen »Führen und Leiten für Vorgesetzte der mittleren Führungsebene« und »Fake News? – Rechtspopulistische Argumentationsmuster und wie Informationen wirklich entstehen«. Insgesamt gibt es 23 verschiedene Seminarthemen, die Angebote der IG Metall-Bildungszentren kommen noch dazu.

Die von der Landesregierung vorgezogene Überprüfung des Bildungszeitgesetzes wurde inzwischen gestartet. Zwar gebe es einen umfangreichen Evaluationskatalog, der die Grundlage für die Überprüfung bilden soll.

»Aus unserer Sicht ist aber unklar, wie die Daten dazu erhoben werden sollen«, sagt Michael Ruhkopf vom Büro für Bildungszeit der IG Metall Baden-Württemberg. »Ob so eine unabhängige und weitgehend objektive Überprüfung möglich ist, bleibt zumindest fraglich.« Der Evaluationsprozess soll bis etwa Herbst 2018 abgeschlossen werden. Deshalb gelte gerade jetzt die Devise, die Bildungszeit zu nutzen. »Nimm Dir Bildungszeit – auch 2018.« Das ausführliche Programmheft gibt's im Netz: 👉 [bildungszeit.igm.de](http://bildungszeit.igm.de)

## GE: Gegenwehr in Mannheim

Bei GE Power in Mannheim ist das Entsetzen groß über die neuen Kahlschlagpläne von General Electric – trotz eines weltweiten Milliardengewinns. Die verbliebenen 700 Beschäftigten der früheren Alstom Power, Betriebsräte und IG Metall haben Gegenwehr angekündigt. »Das ist ein Verrat an der Belegschaft«, sagte die Betriebsratsvorsitzende Elisabeth Möller, die auch dem Konzernbetriebsrat vorsteht. Erst im April 2017 war den Mannheimern zugesichert worden, dass ihre Arbeitsplätze bleiben. Weitere Informationen zu GE auf Seite 7 in dieser metallzeitung.

👉 [mannheim.igm.de](http://mannheim.igm.de)

## Metallbauer erhalten 3,3 Prozent mehr

Bei Metallbau und Feinwerktechnik gibt's ab Januar 3,3 Prozent mehr Geld. Diesen Tarifabschluss konnte die IG Metall Baden-Württemberg für die Beschäftigten erzielen.

Im Dezember gab es eine Einmalzahlung von 100 Euro. Die Ausbildungsvergütungen steigen seit Dezember überproportional um 55 Euro monatlich. »Das stärkt die Attraktivität der Branche«, sagt IG Metall-Verhandlungsführer Walter Beraus. »Das Ergebnis kann sich

sehen lassen.« Mit Warnstreiks machten Beschäftigte in den Regionen Heidenheim, Schwäbisch Hall und Stuttgart dafür Druck.

**Holz und Kunststoff** In der ersten Tarifverhandlung im Dezember hatten die Arbeitgeber für die Beschäftigten nichts dabei, für die zweite am 10. Januar wird ein Angebot erwartet. Die Friedenspflicht endet am 31. Dezember. Dann ist in den Betrieben Unruhe angesagt.



Foto: IG Metall Heidenheim

Warnstreik bei K-Industries Heidenheim: mehr Geld für die Metallbauer



Foto: Privat

»6 Prozent mehr Entgelt haben wir uns verdient und sind leistungsfähig für die Unternehmen.«

Andreas Bürger,  
Mitglied des Betriebsrats,  
Rheinmetall Waffe Munition



Foto: Privat

»Ausreichend Zeit zur Prüfungsvorbereitung ist im Sinne von Azubis und Betrieb.«

Jessica Beck,  
Jugend- & Auszubildendenvertreterin,  
Hugo Kern & Liebers



Foto: Michael Engel

»Wir fordern ebenso Flexibilität, wie man sie uns abverlangt.«

Josef Fuderer,  
Mitglied des Betriebsrats,  
Hugo Kern & Liebers

## Voller Tatendrang ins Jahr 2018

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

ein arbeitsreiches Jahr 2017 liegt hinter uns. In den Betrieben ging es mehrheitlich um's »Überstunden schrubbten«. Die Auftragsbücher waren gut gefüllt. Auch im kommenden Jahr soll – den Prognosen zufolge – der Aufschwung weiter anhalten.

In den laufenden Tarifrunden der Metall- und Elektroindustrie sowie der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie gilt es jetzt, sich den fairen Anteil für die harte Arbeit zu holen. In beiden Branchen geht es um verdiente sechs Prozent mehr Geld. In der Metall- und Elektroindustrie darüber hinaus um die Möglichkeit zur zeitweisen Reduzierung der individuellen Arbeitszeit. Beschäftigte in besonderen Lebenslagen sollen zusätzlich einen Entgeltzuschuss erhalten, zum Beispiel bei der Pflege von Angehörigen.

Was meinen die Arbeitgeber bislang dazu? Klar, halten sie unsere Forderungen für völlig überzogen und nicht zeitgemäß. Das ist nichts Neues. Sie legen jedoch noch einen drauf und sagen zum Thema Entgeltzuschuss: »Geld für's Nichtstun« wird es mit uns nicht geben. Fakt ist: Rund 73 Prozent der Pflegebedürftigen werden zu Hause gepflegt, laut Pflegebericht der Bundesregierung 2017. Die Angehörigen tragen demnach einen wesentlichen Beitrag zur gesamtgesellschaftlichen Aufgabe der Pflege bei. Diesen Beitrag nicht vergüten zu wollen, ist bereits inakzeptabel. Ihn als »Nichtstun« zu bezeichnen ist ein Skandal!

Wir setzen in dieser Tarifrunde neue Maßstäbe in Sachen Arbeitszeit. Das wird sicherlich kein Kinderspiel, insbesondere, da sich die Arbeitgeber

nicht gesprächsbereit zeigen. Wir werden ihnen in den kommenden Tagen deutlich machen, dass wir es mit unserem Forderungspaket ernst meinen.

Für eine hohe Beteiligung an unseren Warnstreiks und eindrucksvolle Bilder von den Kundengebungen ist der tatkräftige Einsatz unserer IG Metall-Betriebsräte, -Vertrauensleute, Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Schwerbehindertenvertretungen und Dir von entscheidender Bedeutung! Daher lautet unser Motto 2018: Wir. Mit Dir. Für Dich!

Wir möchten ein dickes, fettes Danke an unsere Betriebsräte und Betriebsrätinnen für ihre Arbeit in den zurückliegenden vier Jahren aussprechen. Ihr Engagement, ihr Einsatz für die Belegschaft und für die IG Metall machen das betriebliche und gesellschaftliche Leben erst gerechter!

Liebe Kollegin, lieber Kollege, herzlichen Dank dafür, dass Du als Gewerkschafterin und Gewerkschafter an unserer Seite stehst und Dich mit uns aktiv für bessere Lebens- und Arbeitsverhältnisse einsetzt.

Wir wünschen Dir und Deiner Familie alles, alles Gute und viel Gesundheit im Jahr 2018!

Für den Ortsvorstand und das Team der IG Metall Freudenstadt

*Dorothee Diehm*

Dorothee Diehm  
Erste Bevollmächtigte

*Horst Kaluza*

Horst Kaluza  
Zweiter Bevollmächtigter



Foto: IG Metall



### Hubert hört auf

Man mag es kaum glauben: Hubert Bauer, langjähriger Betriebsrat und Vertrauenskörperleiter bei Festo sowie Mitglied der Delegiertenversammlung hört bei Festo auf, um noch einmal völlig neu durchzustarten. Aus diesem Grund hat er auch alle seine Ämter niedergelegt. Eine Delegiertenversammlung ohne Huberts Wortmeldungen – unvorstellbar!

**Lieber Hubert, wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute, weiterhin viel Elan und vor allem Gesundheit. Lass es krachen!**



### TERMINE

#### Schwerbehinderten-AK

17. Januar, 13.15 bis 16.30 Uhr,  
Halbtagesschulung  
Gewerkschaftshaus Esslingen

#### IG Metall-Frauen

17. Januar, 18 bis 20 Uhr  
Gewerkschaftshaus Esslingen

#### AK Arbeits-/Gesundheitsschutz

25. Januar, 17 bis 19 Uhr  
Gewerkschaftshaus Esslingen

#### Vertrauensleute-Ausschuss

31. Januar, 17 bis 19 Uhr  
Gewerkschaftshaus Esslingen

#### Ortsfrauenausschuss

#### Einladung zum Neujahrsempfang

23. Januar, ab 18 Uhr  
Gewerkschaftshaus Esslingen  
Anmeldung: bis 16. Januar bei

Heike.Diesing@igmetall.de  
oder per Telefon 0711 93 18 05-13

**Unsere Geschäftsstelle ist in der ersten Januar-Woche geschlossen. In dringenden Rechtsfällen bitte beim Regionalen Rechtsschutzzentrum, Telefon 0711 162 78-65 anrufen.**

### Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

meistens starten wir in ein neues Jahr mit der Hoffnung, dass es ein »ruhiges Jahr« werden wird. Aber wie so oft kommt es anders als man denkt ...

Der VW-Dieselskandal hat wohl endgültig offengelegt, dass es mit den Verbrennungsmotoren so nicht weitergehen wird. Alles läuft gut, die Auftragsbücher vieler Unternehmen sind voll, die Beschäftigungslage entwickelt sich positiv und jetzt das! Wir spüren, dass wir vor grundlegenden Umwälzungen stehen. Industrie 4.0, Digitalisierung, E-Mobilität, um nur ein paar Schlagworte zu nennen. Wir trauen unserer Industrie mit ihren qualifizierten und engagierten Belegschaften zu, die technischen Herausforderungen zu meistern. Wir haben aber ein großes Misstrauen, ob auch die beschäftigungspolitischen und sozialpolitischen Herausforderungen, die sich daraus ergeben, gemeistert werden können.

Die Verunsicherung, die der Wandel mit sich bringt, kommt auch in unserer Beschäftigtenbefragung im Frühjahr zum Ausdruck. Über 7000 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich an unserer Befragung. Bei vielen Antworten kommt zum Ausdruck: Wir brauchen Sicherheit im Wandel. Es kommt auch zum Ausdruck, dass unsere Kolleginnen und Kollegen hohe Erwartungen an uns und großes Vertrauen in die Durchsetzungsfähigkeit der IG Metall haben. Deshalb gilt es die Ergeb-

nisse im Betrieb, in der IG Metall und in der Gesellschaft in konkrete Politik umzusetzen. Wir sind es unseren Beschäftigten schuldig, mit dem gleichen Elan die in den Ergebnissen der Befragung genannten Probleme aufzugreifen und in betriebliches und tarifpolitisches Handeln umzusetzen.



Foto: © MH / Fotolia

Unsere Tarifforderung für 2018 – mehr Geld und Arbeitszeiten, die zum Leben passen – ist ein konkreter Schritt, um den Bedürfnissen der Beschäftigten durch tarifliche Regelungen Geltung zu verschaffen. Deshalb gilt es jetzt, solidarisch zusammenzustehen und – wenn nötig – für unsere Forderungen auf die Straße zu gehen.

Die Bundestagswahl 2017 brachte die rechte AfD in den Bundestag und führte mit dazu, dass wir noch keine neue Regierung haben. Ob unsere sozialpolitischen Themen in unserem Sinn aufgegriffen werden, ist derzeit noch offen. Bei den bisherigen Versuchen eine Regierungskoalition zu bilden, war das nicht spürbar. Renten, Krankenversicherung, Weiterbildung, Eingrenzung von prekärer Beschäftigung, Gestaltung des anstehenden industriellen Wandels haben keine Rolle gespielt. Sicherlich bedarf es weiter-

hin unserer kritischen Begleitung und weiteren Drucks auf die künftige Regierung.

Die IG Metall Esslingen war 2017 wieder aktiv vor Ort. Bei IST-Metz, Deutsche Accumotive und Metalltechnik Schmid haben wir Tarifforderungen gestellt. 2018 werden wir Tarifverträge in diesen Betrieben abschließen. Wir haben in mehreren Betrieben erfolgreich die Wahl von Betriebsräten unterstützt. Wir haben Betriebsräte beim Abschluss von Standortvereinbarungen oder, wo es nicht zu vermeiden war, beim Abschluss von Sozialplänen unterstützt.

Der anstehende Wandel in unserer Branche macht deutlich, dass jede Belegschaft die Solidarität der anderen braucht. Ohne unsere Mitglieder, unsere ehrenamtlich Aktiven, unsere Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen, Jugendvertreter und Vertrauensleute ist eine Gestaltung des Wandels nicht möglich. Sicherheit im Wandel zu schaffen, ist nur in einer starken Gemeinschaft möglich.

Allen Aktiven gilt unser Dank. Wir sind stolz auf unsere Mitglieder, die durch ihr Engagement und ihre Solidarität zeigen, was eine Gewerkschaft leisten kann.

*Im Namen unseres Teams wünsche ich allen ein gutes Jahr 2018.*

Euer Gerhard Wick

## Große Kundgebung in Ludwigsburg



Über 5000 Metallerrinnen und Metallarbeiter nahmen am 14. Dezember an der Kundgebung in Ludwigsburg teil, um den Arbeitgeber die Tarifforderungen der IG Metall zu verdeutlichen. Auch aus Esslingen kamen Kollegen in vier Bussen, mehreren Autos und dem ÖPNV, um zum Erfolg der Kundgebung beizutragen. Die Botschaft war eindeutig: Auch die IG Metall Esslingen ist bereit für die Tarifrunde 2018!

Foto: IG Metall Esslingen

# 2017 – Jahr der Tarifrunden und des Streiks

## Tarifbindung in der Fläche gestärkt

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

2017 war für unsere beiden Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach ein sehr ereignisreiches Jahr. Neben vielen betrieblichen Themen und Aktionen war der Arbeitskampf bei Global Safety Textiles in der Geschäftsstelle Lörrach mit Sicherheit einer der Höhepunkte.

Wir konnten in einigen Betrieben die Tarifbindung und Flächentarifbindung erreichen. Die Beschäftigten unter anderen von VTN IHI, Litef, Benninger, EFD Induction und Trumpf Hüttinger haben gezeigt, dass es sich lohnt, für den Wunsch nach Tarifverträgen Mitglieder zu gewinnen, Aktionen gemeinsam mit den Beschäftigten zu starten und dem Arbeitgeber ein klares Zeichen zu setzen: Nicht mit uns. Der Tarifvertrag muss her!

Neben den Tarifbindungen gab es eine Vielzahl an erfolgreichen Tarifrunden:

- Metall- und Elektroindustrie: 2 Prozent mehr Geld ab 1. April 2017,
- Kfz: 2,9 Prozent mehr Geld ab 1. August 2017,
- Elektrohandwerk: 3 Prozent mehr Geld ab 1. September 2017,
- ITGA: 2,8 Prozent mehr Geld ab 1. Juli 2017,
- Metallbau: 3,3 Prozent mehr Geld ab 1. Januar 2018,

- Leiharbeit: 2,5 Prozent mehr Geld ab 1. März 2017,
- Textil: 2,7 Prozent mehr Geld ab 1. August 2017.

Der Einsatz lohnt sich. Das zeigt auch der Arbeitskampf bei Global Safety Textiles gegen Arbeitsplatzabbau, für eine Beschäftigungssicherung und für Investitionen in die Zukunft. Dass Kolleginnen und Kollegen sich für ihre Interessen zusammenschließen und den Mut haben, den Schritt in den Arbeitskampf zu gehen, sollte Beispielcharakter für uns alle haben. Nur so war es möglich, einen großen Konzern in die Knie zu zwingen und die Arbeitsplätze langfristig zu erhalten und abzusichern. Das funktioniert aber nur, wenn wir eine gut organisierte Belegschaft haben, die zusammenhält – dann ist alles möglich.

Damit bin ich auch schon bei einem der wichtigsten Themen – unserer Organisationsstärke. Die Mitgliederentwicklung in beiden Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach ist negativ, trotz der vielen guten und erfolgreichen Aktivitäten. Bei allen Herausforderungen, die wir 2018 vor uns haben, sollten wir alle Kraft daran setzen, dass daraus kein dauerhafter negativer Trend wird.

Gerade mit Blick auf die Tarifierforderung in der Metall- und Elektroindustrie 2018 ist unsere Mitglie-



derstärke gefragt. Mit der verkürzten Vollzeit auf bis zu 28 Stunden für maximal zwei Jahre haben wir eine Forderung aufgestellt, die sowohl uns als IG Metall als auch den Arbeitgeber vor eine wichtige gesellschaftliche und vor allem soziale Herausforderung stellt.

Wir sagen, dass Arbeitszeitreduzierung für die Kinderbetreuung, für die Pflege von Angehörigen und wegen schwerer Belastungen wie Schichtarbeit im Arbeitsleben mit einem finanziellen Ausgleich möglich sein muss. Flexibilität ist keine Einbahnstraße. Die Arbeitgeber wollen sich dieser sozialen Verantwortung entziehen und weder der verkürzten Vollzeit noch der Ausgleichszahlung zustimmen. Wir müssen ihnen gemeinsam zeigen, dass es Zeit ist – Zeit für Kinder, Familie, Freunde und Freizeit.

Wir fordern auch sechs Prozent mehr Geld! Höhere Löhne fördern die Kaufkraft und erhöhen die Nachfrage. So stabilisieren Lohnerhöhungen die positive Konjunktur. Dazu haben die Tarifierhöhungen der IG Metall seit Jahrzehnten erheblich beigetragen.

Für 2018 wünsche ich alles Gute, Gesundheit und eine kämpferische Tarifrunde.

**Euer**  
**Marco Sprengler**



## TERMINE JANUAR 2018

### Freiburg

#### Erwerbslosenberatung

4. Januar, 10 bis 15 Uhr,  
Gewerkschaftshaus Freiburg

#### Seniorenarbeitskreis

8. Januar, 14 bis 16 Uhr,  
Gewerkschaftshaus Freiburg

#### Ortsfrauenausschuss

9. Januar, 18 bis 20 Uhr,  
Gewerkschaftshaus Freiburg

#### Ortsjugendausschuss

16. Januar, 18 bis 20 Uhr,  
Gewerkschaftshaus Freiburg

### Lörrach

#### Ortsjugendausschuss

18. Januar, 18 bis 20 Uhr,  
Gewerkschaftshaus Lörrach

## Kandidatinnenseminar für die Betriebsratswahlen 2018

Am 10. und 11. November 2017 boten die Ortsfrauenausschüsse der IG Metall Freiburg und Lörrach ein Kandidatinnen-Seminar für die Betriebsratswahlen 2018 an.

Das Seminar wird regelmäßig vor den Betriebsratswahlen angeboten und war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg, bei dem besonders auch die bunte Mischung aus Kolleginnen, die schon als Betriebsrätin-

nen aktiv sind, und Frauen, die bislang noch nicht kandidiert haben, die besondere Atmosphäre be-

**BETRIEBSRATS  
WAHL  
FÜR  
UNS**

stimmte. Unter dem Titel »Soll ich oder soll ich nicht – zur Betriebsrätin kandidieren?« konnten interessierte Frauen auch

aus Praxissicht erste Einblicke in das Wahlamt des Betriebsrats erhalten.

Die Teilnehmerinnen lernten aber auch den vielfältigen gesetzlichen Aufgaben- und Pflichtenkatalog der Mitbestimmung kennen, debattierten gemeinsam über Fragen und Unsicherheiten, die im Zusammenhang mit der Kandidatur bestehen, und nutzten den Austausch mit gestandenen Betriebsrätinnen, um eine konkretere Vorstellung vom Amt der Betriebsrätin zu erhalten.

Gemeinsam Probleme der Kolleginnen und Kollegen im Betrieb zu klären und zusammen mit der IG Metall die Arbeitswelt der Beschäftigten zu gestalten, war einer der Ansprache, die von den Teilnehmerinnen formuliert wurden. Auch dass das Amt neben hoher Verantwortung ebenso viel Spaß macht und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für die Einzelne beinhaltet, stellten zum Ende des Seminars alle gemeinsam fest.

## Zweite Verhandlung in Ludwigsburg – Impressionen



Fotos: IG Metall



### »Respekt!« in der Rätsche in Geislingen

In Kooperation mit der IG Metall Göppingen-Geislingen wird am 19. Januar um 20.30 Uhr das Schild »Respekt! Kein Platz für Rassismus« an der Rätsche in Geislingen angebracht.

Die 2006 gegründete Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« richtet sich gegen Rassismus, Diskriminierung und Intoleranz. Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet haben sich bereits mit Hunderten von kreativen und eindrucksvollen Aktionen an der Initiative beteiligt. Das Respekt!-Schild ist Erkennungs-

zeichen der Initiative und hängt in zahlreichen Unternehmen, Vereinen und Schulen überall in Deutschland.

Gerade in Zeiten zunehmender rechtspopulistischer Diskurse und wachsender Gewalt von Rechtsaußen ist es wichtig, deutlich zu machen: Wir sind für ein respektvolles Miteinander und ein aktives Engagement gegen Menschenfeindlichkeit und Ausgrenzung.

**Respekt!**

Kein Platz für Rassismus

[www.respekt.tv](http://www.respekt.tv)

Am 19. Januar 2018 ab 20.30 Uhr wird in der Rätsche in Geislingen dieses wichtige Statement gesetzt und gemeinsam mit der IG Metall Göppingen-Geislingen das Schild »Respekt! Kein Platz für Rassismus« aufgehängt.

Den passenden musikalischen Rahmen bieten die Grenzgänger aus Bremen mit ihrem Programm »Lager – Lieder – Widerstand«. Die Band feiert den Mut und die Zivilcourage der

vielen tausend Menschen, die sich gegen eine unmenschliche Diktatur wehrten. Sie singen und spielen Lieder und Texte aus den Lagern und Gefängnissen des NS-Staates und dem Widerstand gegen das Hitler-Regime. Michael Zachcials ausdrucksstarke Stimme, Frederic Drobnjaks mitreißendes Gitarrenspiel, Annette Rettich am Cello und Felix Kroll am Akkordeon schaffen dabei »Unverwechselbares von bisweilen träumerischer Eleganz«. (Nordseezeitung).

Der Eintritt an diesem Abend ist frei!

## IG Metall Heidelberg überreicht Spenden

Mit über 7000 Euro aus der Beschäftigtenbefragung werden sieben gemeinnützige Organisationen unterstützt.



Foto: IG Metall

Im Rahmen der Beschäftigtenbefragung hat die IG Metall Heidelberg Spenden an das Kinder- und Jugenddorf Klinge in Seckach (l.o.), die Vereine Emmaus und Gewerkschaften (r.o.) und Frauen helfen Frauen e.V. sowie die Heidelberger Werkstätten (beide rechts im Bild) überreicht. Damit will die IG Metall Organisationen unterstützen, die in Heidelberg, dem Rhein-Neckar-Kreis und dem Neckar-Odenwald-Kreis einen Beitrag

zur Gemeinschaft leisten. Gleichzeitig ist dies ein Dankeschön an die über 7000 Beschäftigten, die an der Befragung teilgenommen haben. Daher wurden die Spenden regional verteilt und Organisationen mit unterschiedlichem Schwerpunkt ausgewählt.

Insgesamt spendet die IG Metall Heidelberg 7351,28 Euro an sieben Organisationen. Drei weitere Spenden werden im Januar übergeben.



### ►TERMINE

#### Seniorenarbeitskreis

- 9. Januar, 13.30 bis 16 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

#### Vertrauensleute-arbeitskreis

- 22. Januar, 17 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

#### Ortsjugendausschuss

- 24. Januar, 17.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

## Die IG Metall Heidelberg verabschiedet Manfred Hoppe

Zum Ende des Jahres 2017 ist der Kollege Manfred Hoppe aus der aktiven Arbeit für die IG Metall Heidelberg ausgeschieden. Der Ortsvorstand und die Beschäftigten der IG Metall Heidelberg bedanken sich bei Manfred für die geleistete Arbeit und seinen Einsatz für die Kolleginnen und Kollegen.

Manfred begann seine Arbeit bei der IG Metall Heidelberg 1996 und hat dort 21 Jahre als Zweiter Bevollmächtigter gearbeitet. Er war für die Bildungs- und Vertrauensleutearbeit der Geschäftsstelle verantwortlich und betreute zahlreiche Betriebe mit einem Schwerpunkt im Raum Mosbach.

Viele tarifliche Auseinandersetzungen um die Erhöhung von Entgelten für die Beschäftigten prägten die über zwei Jahrzehnte andauern-

de Tätigkeit von Manfred bei der IG Metall ebenso wie Kämpfe um die Einführung von Tarifverträgen in nicht tarifgebundenen Betrieben. In betrieblichen Auseinandersetzungen um die Schließung von Betrieben und den Abbau von Arbeitsplätzen konnten die Kolleginnen und Kollegen sich auf die Unterstützung von Manfred verlassen. Als leidenschaftlicher Bildungsarbeiter schulte Manfred zahlreiche Betriebsräte und unterstützte diese in ihrer Arbeit.

Der Ortsvorstand der IG Metall Heidelberg würdigt die Arbeit und das Engagement unseres Kollegen Manfred Hoppe und bedankt sich für die große Verbundenheit mit der IG Metall Heidelberg.

Wir wünschen Dir für Deine Zukunft alles Gute!



Foto: IG Metall

**Manfred Hoppe bei einem Warnstreik in Mosbach**



## TERMINE

### Aktive 55+

17. Januar ab 13 Uhr im Alten Eichamt

### Projektgruppe 55+

24. Januar ab 10 Uhr  
Gewerkschaftshaus

## Erfolgreichste Werber geehrt

Bei der Jahresabschlussfeier Anfang Dezember ehrte Ralf Willeck, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim, Kolleginnen und Kollegen, die im vergangenen Jahr besonders erfolgreich Beschäftigte auf die IG Metall angesprochen haben.

Die meisten Neumitglieder gingen im vergangenen Jahr auf das Konto von Konrad Dittrich, Voith, gefolgt von Roland Lanzinger, Hartmann, und Nevim Gül, Gardena. Bei Voith, BSH und Hartmann wurden zahlenmäßig die meisten Neumitglieder gezählt.

Bei Sconvey, SHW und Gertex wurde hingegen die Zielmarke verhältnismäßig am höchsten übertroffen. Teilweise lag das Mitgliederplus dort bei über 250 Prozent.

»Wir bedanken uns herzlich bei allen Werberinnen und Werbern für ihren unermüdlichen Einsatz. Ohne neue Mitglieder könnte die IG Metall nicht so erfolgreich für gute Arbeitsbedingungen und Löhne kämpfen«, bedankte sich Willeck.



Konrad Dittrich (links) hat für Voith die meisten Mitglieder gewonnen.

# Infos zur Berufsausbildung

## IG Metall Heidenheim erstmals auf Ausbildungsmesse mit Infostand vertreten



Beantworteten Fragen rund um die Ausbildung und die IG Metall: Anna Benz und Kevin Lochstampfer

Endlich hat es geklappt! Nachdem sich die IG Metall mehrmals erfolglos für einen Infostand bei der herbstlichen Ausbildungsmesse im Congress Centrum beworben hatte, konnte der

Ortsjugendausschuss (OJA) dieses Mal einen Platz ergattern.

Die jungen Kolleginnen und Kollegen informierten Jugendliche über den Wert der dualen Ausbil-

dung, die Unterschiede der Ausbildung in tarif- und nicht tarifgebundenen Unternehmen und darüber, welche Vorteile die Mitbestimmung auf die Ausbildung hat. In Betrieben mit Betriebsrat ist die Ausbildung nachweislich qualitativ besser. Des Weiteren präsentierten sie die IG Metall als Ausbilder, die derzeit im Vorstand mehrere Dutzend Auszubildende zu Bürokaufleuten und Köchen ausbildet.

Neben Infomaterialien gab es am Infostand Popcorn und ein Gewinnspiel. Das Interesse der Jugendlichen war äußerst rege, sodass der OJA beschlossen hat, auch im nächsten Jahr wieder einen Infostand durchzuführen – sollte der OJA wieder einen Platz bekommen.

## Metallbauer kämpfen erfolgreich für mehr Geld

Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Metallbauhandwerk können auf eine erfolgreiche Tarifrunde zurückschauen. Auch dank flächendeckender Warnstreiks und Aktionen in allen tarifgebundenen Betrieben in der Region erhalten die Beschäftigten ab Jahresbeginn 3,3 Prozent

mehr Geld, Auszubildende und Studierende bekommen sogar eine überdurchschnittliche Erhöhung.

»Der Einsatz hat sich gelohnt«, so Gewerkschaftssekretär Willi Wolf zufrieden, der die Aktionen koordinierte. »Toll, dass so viele Beschäftigte mitgemacht haben.«



Warnstreik bei Althammer

## Dem Grauen auf der Spur – Ortsfrauenausschuss in Dachau

Im November beschäftigte sich unser Ortsfrauenausschuss mit dem dunkelsten Kapitel der neueren deutschen Geschichte – dem Nazi-terror in Dachau.

Das Wochenendseminar begann mit einer Lesung aus dem Buch »Geboren im KZ«, das das Journalistenpaar Eva Gruberova und Helmut Zeller über sieben Frauen geschrieben hat, die in den letzten Kriegstagen im KZ Dachau Kinder geboren haben. Anschaulich erzählten die Autoren, durch welche Hölle die schwangeren Frauen gingen und welches Wunder es war, dass alle sieben Kinder überlebt haben. Am nächsten Tag besuchte der Aus-

schuss unter Leitung von Josef Pröll, dessen Eltern im Naziregime als politisch Verfolgte über Jahre hinweg in Konzentrationslagern leiden mussten, das Konzentrationslager in Dachau.

Bei einem sehr persönlichen Tagesseminar erfuhren die Kolleginnen viel über den Alltag und die Hintergründe im Lager, welchen Leiden und Gefahren die Menschen ausgesetzt waren und warum es auch noch heute gerade als Gewerkschafter wichtig ist, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. »Die Geschehnisse aus dieser Zeit sind eng verbunden mit der Entstehung der modernen IG Metall und müssen deshalb immer

wieder thematisiert werden«, erklärte Pröll. Unsere Kolleginnen nahmen an diesem Wochenende viele schwer zu verkraftende Eindrücke mit. »Es ist unbegreiflich, wozu Menschen fähig sind, was sie anderen Menschen antun können.« Auch wenn es kein schönes Seminar war, es war sehr wichtig für unsere Kolleginnen.



Der Ortsfrauenausschuss vor der Führung durch das KZ Dachau

## Arbeiten ohne Ende?

Die Arbeitsschutzkonferenz der BiKo für Betriebsrätinnen und Betriebsräte am 24. Oktober diskutierte Zusammenhänge und Effekte von Arbeitszeit und Gesundheit. Eine Erkenntnis war, dass betriebliche Konfliktfelder gemeinsam angegangen und gestaltet werden müssen. Die Teilnehmenden erlebten eine lebhaftere Konferenz mit vielen anregenden Impulsen – sowohl für die betriebliche Arbeit, als auch für die anstehenden tarifpolitischen Weichenstellungen der Tarifrunde 2018. Thomas Hahl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim, forderte »Leitplanken« bei der Arbeitszeit für besseren Arbeits- und Gesundheitsschutz.

## O Heiland, reiß ...

Das musikalisch-literarische Zeitgemälde am 25. November begeisterte das Publikum in der Lutherkirche in der Neckarstadt. Im Mittelpunkt des Programms standen neben den um ihre Freiheit kämpfenden Bauern zwei herausragende Köpfe der Reformationszeit: Martin Luther, der religiöse Vordenker und Organisator, der aus seiner Verachtung über die rebellierenden Bauern keinen Hehl macht, und Thomas Müntzer, der »Theologe der Befreiung«, der sich mit den Aufständischen verbündet und zusammen mit ihnen grausam unterliegt. Der Mannheimer Texter und Liedermacher Bernd Köhler setzte mit diesem Projekt seine kulturelle Aufarbeitung regionaler historischer Ereignisse fort. Viele regionale Künstlerinnen und Künstler trugen zu einem einzigartigen Kulturerlebnis bei.



# Kahlschlag bei General Electric

**Wir kämpfen um den Standort und die Arbeitsplätze. Eine gesellschaftliche Debatte ist notwendig.**



Am 7. Dezember hat General Electric (GE) angekündigt, weitere 1600 Arbeitsplätze bundesweit zu streichen. Die Pläne laufen unter anderem auf eine komplette Schließung des Standorts Mannheim hinaus. Weder strategisch noch betriebswirtschaftlich ist dieser Plan begründbar und dient alleine kurzfristiger Profitmaximierung von Aktionären dieses hochprofitablen und reichen Unternehmens. »Es reicht! Damit verhält sich GE ein weiteres Mal menschenverachtend und unsozial. Der Mannheimer Standort soll vollends plattgemacht und seiner letzten lebenserhaltenden Funktionen beraubt werden. Das werden wir nicht hinnehmen und mit den Betriebsräten und den Beschäftigten für

den Erhalt der Arbeitsplätze kämpfen«, sagt Klaus Stein, Geschäftsführer und Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim. »Angesichts der Zerschlagungspläne von GE, aber auch von Siemens oder Thyssen-Krupp brauchen wir dringend eine gesellschaftliche Debatte und Antworten, wie wir mit solchen Entschei-

dungen künftig umgehen wollen.« »Das ist ein Verrat an der Belegschaft«, erwidert Elisabeth Möller, Konzernbetriebsratsvorsitzende und Betriebsratsvorsitzende des Mannheimer GE-Standorts. »Noch im April dieses Jahres hatte der Vorstandsvorsitzende von GE Power, Henryk Wulf, zugesichert, die verbliebenen 700 Beschäftigten in Mannheim »auf jeden Fall« zu behalten. GE bricht erneut Versprechen und lügt die Menschen an.« Die IG Metall wird den Kampf für den Standort und die Arbeitsplätze der GE-Kolleginnen und Kollegen fortsetzen. Wir freuen uns über breite und vielfältige Solidarität dabei. Herzlichen Dank dafür!



Fotos: Helmut Roos/IG Metall Mannheim

## CAT holt sich den Titel



Ein super Tag mit spannenden Duellen beim Fußballturnier der IG Metall Jugend am 25. November im Fußballcenter Rhein-Neckar: Insgesamt 15 Mannschaften traten um den Titel des Turniersiegers an. Nach rasanten, sehr kämpferischen Spielen setzen sich nach der Gruppenphase die Teams Caterpillar (2 und 3), ABB, Käuffer,

General Electric, Wabco, BMW und John Deere durch. Nach zwei Jahren mit Iveco als Sieger entschied diesmal nach hart umkämpften Halbfinalspielen und einem packenden Finale das Team Caterpillar 3 das Turnier für sich. Die IG Metall Jugend Mannheim bedankt sich bei allen Teams für die Teilnahme. Die Revanche ist im nächsten Jahr möglich.

## Erstmals Tarif bei Hernandez Edelstahl

Gemeinsam erreichter Erfolg für die Stahl-Kolleginnen und -Kollegen bei Hernandez Edelstahl in Hockenheim: Erstmals wird in dem Betrieb die Tarifbindung eingeführt. Zwischen IG Metall und Geschäftsleitung wurde vereinbart, beginnend

mit Dezember 2017 Arbeitsplatzbeschreibungen durchzuführen, alle Beschäftigten einzugruppieren und ab 1. Mai 2018 die Tarifverträge der Eisen- und Stahlindustrie Nordrhein-Westfalen, wie sie ebenso an den anderen Standorten der finni-

schen Outokumpu-Gruppe gelten, zu implementieren. Im Dezember 2017 erhielten die Beschäftigten zudem ein Weihnachtsgeld, in etwa eineinhalb bis hin zu doppelter Höhe eines bisherigen Monatseinkommens. Eine weitere Premiere in Hockenheim!

## Warnstreiks – unser gutes Recht!

**Die IG Metall hat in der Metall- und Elektroindustrie für die nächste Zeit Warnstreiks angekündigt. Damit signalisieren die Beschäftigten, dass sie bereit sind, die Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 6 Prozent, Arbeitszeiten, die zum Leben passen, sowie einen Entgeltzuschuss bei Kinderbetreuung, Pflege und belastender Arbeitszeit kampfwise durchzusetzen.**

**Das Koalitionsrecht in Artikel 9 Absatz 3 Grundgesetz sichert nicht nur das Streikrecht nach der Urabstimmung, sondern auch Warnstreiks. Das gilt auch für Auszubildende.**

### Zulässigkeit von Warnstreiks

Die Tarifverträge wurden fristgerecht gekündigt. Die Friedenspflicht besteht nicht mehr. Warnstreiks sind daher zulässig – ohne zeitliche Obergrenzen. Sie können auch wiederholt werden.

### Zutrittsrecht

Vertreterinnen und Vertreter der IG Metall haben das Recht, das Betriebsgelände zu betreten und Infos zur laufenden Tarifaufeinandersetzung zu verteilen. Findet die turnusmäßige Betriebsversammlung statt, gilt weiterhin das allgemeine Zutrittsrecht.

### Entgeltansprüche

Beschäftigte, die an Warnstreikaktionen teilnehmen, beanspruchen für deren Dauer vom Arbeitgeber keine Fortzahlung des Entgelts/der Ausbildungsvergütung.

### Gleitzeit

Der Arbeitgeber ist nicht berechtigt, die Zeit der Teilnahme am Warnstreik vom Gleitzeitguthaben abzuziehen. Egal, ob der Warnstreik innerhalb oder außerhalb der Kernarbeitszeit stattgefunden hat.

### Notdienst

Im Fall einer Notdienstvereinbarung dürfen weder Beschäftigte noch Vorgesetzte die dafür eingeteilten Beschäftigten behindern. Einseitige Einteilung zum Notdienst durch den Arbeitgeber oder Beauftragte ist unwirksam.

### Streikarbeiten

Vorgesetzte und Beschäftigte, die von der IG Metall nicht zum Streik aufgerufen sind oder nicht daran teilnehmen, können Streikbrecherarbeiten auch beim Warnstreik als unzumutbar ablehnen. Dabei bleibt nach Ansicht des Bundesarbeitsgerichts der Anspruch auf Arbeitsentgelt bestehen.

### Beschäftigte in Leiharbeit

Der bestreikte Arbeitgeber darf Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter nicht als Streikbrecher einsetzen. Diese brauchen im Fall eines Arbeitskampfs dank gesetzlich verbrieften Leistungsverweigerungsrechts nicht zu arbeiten. Die Verleihfirma muss trotzdem das Arbeitsentgelt weiterzahlen.

### »Schwarze Listen«

Vorgesetzte dürfen und brauchen sich vom Arbeitgeber nicht missbrauchen zu lassen, die Vorbereitungen für Arbeitsniederlegungen an die Chefetage zu melden oder Flugblätter zu sammeln. Anweisungen der Geschäftsleitung, Streikende zur Wiederaufnahme der Arbeit aufzufordern oder namentlich zu erfassen, können sie wegen Unzumutbarkeit verweigern. Das Fotografieren von Streikteilnehmerinnen und Streikteilnehmer durch Vorgesetzte ist strafbar und verletzt das allgemeine Persönlichkeitsrecht.

### Abmahnung, Kündigung

Die Teilnahme an einem rechtmäßigen Warnstreik oder Streik ist kein Grund für eine Abmahnung oder eine Kündigung.

### Maßregelungsklausel

Sicherheit für Streikende und solida-

rische Vorgesetzte: Werden Tarifverhandlungen von Warnstreiks begleitet, so wird der Tarifvertrag mit einer Maßregelungsklausel abgeschlossen. Danach sind zum Beispiel Abmahnungen oder Kündigungen unwirksam beziehungsweise rückgängig zu machen.

### Tarifvertrag und Vorgesetzte

Von einer Erhöhung der Entgelte und von Arbeitszeiten, für welche die

IG Metall kämpft, profitieren auch die Vorgesetzten. Werden sie übertarifflich vergütet, war es in der Vergangenheit so, dass auch ihr Gehalt nach einer Tarifierhöhung angepasst wurde.

Weitere Informationen rund um das Thema Warnstreiks gibt es beim Betriebsrat und auch bei den IG Metall-Vertrauensleuten im Betrieb.



# MITEINANDER FÜR MORGEN

IG Metall Tarifrunde 2018

Heilbronn  
Neckarsulm



Dafür treten wir ein:

- 6 Prozent mehr Entgelt
- Mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit

U.S.d.P.: Michael Unser  
IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

# Mitmachen lohnt sich

Jugendliche gewinnen tolle Preise mit der IG Metall.

Die Geschäftsstelle Offenburg hat unter allen Auszubildenden und dual Studierenden, die zwischen dem 1. September 2017 und dem 30. November 2017 Mitglied geworden sind, hochwertige Preise verlost. So hatten alle die Möglichkeit, sowohl Tickets für den Europapark, Gutscheine für die Forum Kinos oder hochwertige Artikel der IG Metall zu gewinnen. »Ein Gewinnspiel ist natürlich kein Grund, Mitglied der IG Metall zu werden, aber es ist eine tolle Aufmerksamkeit für alle, die die Gemeinschaft stärken. Auch im Hinblick auf die Tarifrunde ist es umso wichtiger, die Jugendlichen zu überzeugen, sich für ihre Interessen einzusetzen«, so Sophia Vollmer, Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Robert Bosch in Bühl. Die Idee, Preise unter allen neuen Berufsstartern, die IG Metall-Mitglied sind, zu verlosen, hatte der Ortsjugendausschuss (OJA). »Es gibt so viele Leistungen für die Jugendlichen, da haben wir uns überlegt, womit können wir mal eine Abwechslung

schaffen. Da kam uns die Idee mit den Freizeitmöglichkeiten«, erklärt Lars Hummel, Mitglied des OJA.

**Gewinner** Die glücklichen Gewinner werden ihre Preise noch vor Weihnachten erhalten. Der Hauptgewinn, zwei Tickets für den Europapark in Rust, geht an Jonathan Schmidt (Progress-Werk Oberkirch). Samuel Studer (Hartmann in Lahr) und Julian Stolz (Robert Bosch in Bühl) dürfen sich über Gutscheine für die Forum Kinos freuen. Alle weiteren Gewinner werden per Post benachrichtigt.

**Roadshow-Gewinnspiel** Eine weitere Gewinnerin ist Melina Memedov von Meiko in Offenburg. Sie hat bei der Berufsinformationsmesse (BIM) an unserem Gewinnspiel der Roadshow teilgenommen. Bei der Ziehung der Preise hat sie den Hauptpreis, ein neues Apple iPad, gewonnen. Sie erhielt ihr neues Multimediasgerät in der Delegiertenversammlung am 4. Dezember.

»Mitmachen lohnt sich«, so Dennis Poß, Jugendsekretär der IG Metall Offenburg, »aber nicht nur bei Gewinnspielen, auch in der IG Metall.« Die ist ein verlässlicher Partner, der die Beschäftigten in ihrem gesamten Berufsleben unterstützt, sagt Dennis Poß und nennt Beispiele: die Verbesserung von Arbeitsbedingungen etwa oder Erhöhungen von Löhnen, Gehältern und Ausbildungsvergütungen. Die IG Metall gibt Antworten auf Fragen in Arbeits- und Sozialrecht und berät zur Lohnsteuer und Rente. »Die Ausbildung ist nicht nur der Einstieg ins Berufsleben, sondern auch ein guter Start für die Mitgliedschaft in der IG Metall«, sagt Dennis Poß.



Foto: IG Metall



## Tarifrunde in der Metall- und Elektro-industrie 2018

Seit dem 1. Januar 2018 befinden wir uns in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie nicht mehr in der Friedenspflicht. Bereits im Dezember hat die Geschäftsstelle mit allen betroffenen Betrieben die Warnstreikplanung abgestimmt. Ab dem 8. Januar geht es auch bei uns in der Ortenau los.

**Alle Informationen zur Tarifrunde, Bilder der Aktionen und Kundgebungen findet Ihr immer aktuell auf unserer Homepage unter:**  
offenburg.igm.de

Auch die Tarifrunde in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Baden-Württemberg ist in vollem Gange. Eine erste Verhandlungsrunde fand am Nikolaustag statt, ein Angebot hatten die Arbeitgeber leider nicht dabei. Die zweite Tarifverhandlung findet am 10. Januar in Tauberbischofsheim statt.

## Auszubildenden-Ausflug der Firma Doll Fahrzeugbau

Am 27. Oktober hatten die Auszubildenden der Firma Doll in Oppenau ihren diesjährigen Ausflug.

Früh morgens ging es los Richtung Frankfurter Flughafen. Dort lernten die Auszubildenden in einer Rundfahrt quer über das Rollfeld den Flughafen und die Arbeiten rund um das Flugzeug kennen. Nach einer kurzen Mittagspause ging es weiter zum Dialogmuseum, auch bekannt als Dialog im Dunkeln. Menschen mit einer starken Sehschwäche führten die in Gruppen aufgeteilten Auszubildenden durch verschiedene Alltagssituationen, zum Beispiel durch einen Wald, auf einen Wochenmarkt oder in eine Bar. Das Besondere dabei: Die kompletten 90 Minuten verbrachten sie im Dunkeln. Ein positiver Nebeneffekt dieser Führung war, dass die Gemeinschaft der Gruppe gestärkt

wurde, da man sich im Dunkeln komplett aufeinander verlassen muss. Es war eine spannende und aufregende Erfahrung für die ganze Truppe. »Selten bekommt man so einen tiefen Einblick in das Leben ohne Tages-

licht«, so die Jugend- und Auszubildendenvertretung von Doll. Die Auszubildenden und ihre Ausbilder bedankten sich herzlich bei der IG Metall Offenburg, die den Eintritt für das Dialogmuseum übernommen hat.



Die Auszubildenden der Firma Doll vor dem Dialogmuseum in Frankfurt

Foto: Doll Fahrzeugbau GmbH



### TERME

#### DIE IG METALL BERÄT – NACH TERMINVEREINBARUNG:

- Arbeits- und Sozialrechtsberatung
- Lohnsteuerberatung
- Rentenberatung

- 22. Januar, 18.30 Uhr: Arbeitskreis für alle Beschäftigten im Handwerk
- 23. Januar, 13 Uhr: OV-Sitzung

# Neujahrswünsche für einen guten Start ins Jahr 2018

## Anstrengende Herausforderungen gleich zum Jahresbeginn ...

Liebe Mitglieder der IG Metall Reutlingen-Tübingen, ein bewegtes Jahr liegt hinter uns und ein mindestens ebensolches hat jetzt begonnen. Dank Euren Bemühungen in den Betrieben ist es uns gelungen, unsere Mitgliederstärke 2017 weiter auszubauen. Neue Betriebsräte wurden mit unserer Hilfe in der Region gegründet. Doch an der einen oder anderen Stelle wurden neue Herausforderungen für 2018 eröffnet: Nicht nur die Tarifrunde in der Metall-

und Elektroindustrie wirft ihre Schatten voraus. Die Arbeitgeber wehren sich in altbekannter, wenn auch dieses Mal sehr ausgeprägter Manier gegen die »Forderungen, die nicht in die Zeit passen«. Es ist eine Gemeinschaftsaufgabe der örtlichen IG Metall, die Firma Sauter in die Tarifbindung zurückzuholen, den IT-Dienstleistern Science+Computing in Tübingen zu einem Tarifvertrag zu verhelfen und die Belegschaft von Zollern-Rückle nach allen Re-



Foto: IG Metall

**Tanja Silvana Grzesch, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Reutlingen-Tübingen**

geln der Kunst zu unterstützen. Lasst uns das gemeinsam anpacken. In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein erfolgreiches neues Jahr 2018!

## Rückle – wie weiter?

Kurz vor den Sommerferien verkündete Zollern, dass die Rundtischfertigung nach Herbertingen (Landkreis Sigmaringen) verlagert werden soll. Vom Betriebsrat wurde erwartet, dass er umgehend zustimmte und für die zu kündigenden Arbeitnehmer Abfindungen aushandelte. Die Entscheidung sei sozusagen alternativlos. Betriebsrat und IG Metall versuchten mit Hilfe eines Sachverständigen aufzuzeigen, dass der vorschnelle Umzug mit hohen Risiken belastet ist. Nach der Urlaubszeit unternahmen die Eigentümer Verkaufsversuche, die leider nicht erfolgreich waren. Bis Redaktionsschluss gab es keine neuen Erkenntnisse. Lediglich die Mitteilung, dass man an neuen Verlagerungsoptionen mit nochmals verringertem Personalbedarf rechnen würde. Die einstige Zusage zur Auflösung eines Fonds, der zur Eingruppierung nach dem ERA von den Beschäftigten mit Teilverzicht angesetzt wurde, zog die Firma zunächst zurück. Auch mehrfache Aufforderungen des Betriebsrats zu Verhandlungen über einen Interessenausgleich blieben bis Redaktionsschluss ohne Terminzusage von Zollern.

## Sauter Feinmechanik: ein Kampf um Tarifbindung

Nach Verbandsaustritt und Wechsel in der Geschäftsführung befürchten Belegschaft und IG Metall harte Auseinandersetzungen. Kurz nach Bekanntgabe der Einsetzung eines neuen Geschäftsführers bei Sauter Feinmechanik in Metzingen erklärte dieser den Austritt der Firma aus dem Arbeitgeberverband und damit die Beendigung der Tarifbindung zum Jahresende 2017. Das löste einen regelrechten Ansturm von Beitritten der Beschäftigten in die IG Metall aus. Sie wählten sich eine Tarifkom-

mission, die den Auftrag erhielt, die Tarifbindung für die Metzinger Traditionsfirma wiederherzustellen. Anfang November wurde von der IG Metall die Forderung zur Aufnahme von Verhandlungen über einen Anerkennungstarifvertrag übergeben. Auf einer Betriebsversammlung Ende November wurde die Forderung nach einer eindeutigen Abstimmung der Belegschaft auf einer Betriebsversammlung erneut gestellt, nachdem die erste Übergabe ohne Reaktion der Geschäftsführung ge-

blieben war. Auch diese Verhandlungsaufforderung blieb von Seiten der Geschäftsführung ohne jegliche Reaktion bis Redaktionsschluss. »Auch für Sauter endet die Friedenspflicht am 31. Dezember 2017 um 0 Uhr. Wenn es bis dahin weiterhin keine Bewegung auf Arbeitgeberseite gibt, werden wir Maßnahmen ergreifen müssen, die dem Geschäftsführer Michael F. Rudloff helfen, einen Termin zu Verhandlungen mit der IG Metall zu finden«, so Michael Bidmon von der IG Metall.



## TERMINE

### 1. Januar 2018, 0.00 Uhr,

In der Metall- und Elektroindustrie und im Bereich Holz und Kunststoff ist die Friedenspflicht beendet.

Alle weiteren Termine im Januar sind abhängig von dem Verlauf der Tarifverhandlungen.

Termine werden auf unserer Internetseite, per E-Mail-Verteiler oder via Facebook bekannt gegeben.

## Zuversicht: Science+Computing

Verhandlungsbereitschaft mit entschlossener Haltung der Belegschaft bewirkt: Ende 2016 gab es noch keinerlei Bereitschaft von Seiten des S+C-Vorstands mit der IG Metall in Gespräche über einen Tarifvertrag zu treten. Wir berichteten bereits über den starken Mitgliederzuwachs im Laufe des vergangenen Jahres. Die Mitgliederversammlungen der drei Standorte Tübingen, München und Ingolstadt wählten sich jeweils ihre Mitglieder in eine Tarifkommission. Diese arbeitete dann einen Vergleich zwischen dem IT-Dienstleistungsrahmentarifvertrag (gilt in anderen Betrieben des Mutterkonzerns Atos) und den aktuellen betriebl-

chen Regelungen aus. Die dabei gewonnen Erkenntnisse wurden in Mitgliederversammlungen vorgestellt. Alle drei Versammlungen votierten für die Forderung nach einem Anerkennungstarifvertrag, welche Ende November an den Arbeitgeber übermittelt wurde. Dieser hat auch reagiert und grundsätzliche Verhandlungsbereitschaft signalisiert. Über den Zeitpunkt des Einstiegs in Tarifverhandlungen konnte allerdings bis zur Drucklegung dieser metallzeitung noch keine Übereinkunft getroffen werden. Allerdings zeichnet sich bei S+C eine deutlich entspanntere Situation ab, als es bei Sauter in Metzingen der Fall ist.

## Neue Betriebsräte 2017 gegründet

Auch 2017 wurden mit Hilfe der IG Metall in der Region mehrere Betriebsratsgremien neu gegründet. Das stellt eine deutliche Stärkung für die betriebliche Mitbestimmung dar.

Bei der Firma Eissmann in Bad Urach wurde der Betriebsrat im November in ausgesprochen guter Kooperation mit dem Arbeitgeber gewählt.

Bei Airtec in Reutlingen (Mark West) und VHF in Ammerbuch fanden vergangenes Jahr ebenfalls erstmals Betriebsratswahlen statt.

# Stuttgarter Vertrauensleute starten in die Tarifrunde

**6 Prozent mehr Geld und eine Option, kürzer zu arbeiten, sind zeitgemäß und gerecht. Darin sind sich die Vertrauensleute in Stuttgart einig.**



**Aktiv für die Beschäftigten: IG Metall-Vertreter der Mahle-Betriebe**



**Bereit für die Tarifrunde: die Vertrauensleute von Coperion**



**Stark vertreten: die Kolleginnen und Kollegen von Bosch**

Weitere Fotos von der Vertrauensleutenkonferenz und Berichte aus den Betrieben findet Ihr auf der Website der IG Metall Stuttgart:

✉ [stuttgart.igm.de/news](http://stuttgart.igm.de/news)

Aktuelle Informationen, Argumente und Hintergrundgeschichten über die laufende Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie findet Ihr hier:

✉ [metall-tarifrunde-2018.de](http://metall-tarifrunde-2018.de)

## TERMINE SENIORENVERSAMMLUNGEN 2018

### Bad Cannstatt

Mittwoch, 21. März 2018  
Mittwoch, 27. Juni 2018  
Mittwoch, 26. September 2018  
Mittwoch, 12. Dezember 2018

Jeweils um 14.30 Uhr  
TSV Heim Münster  
In der Neckartalstr. 261  
70376 Stuttgart

### Innenstadt

Donnerstag, 15. März 2018  
Donnerstag, 14. Juni 2018  
Donnerstag, 20. September 2018  
Donnerstag, 22. November 2018

Jeweils um 14.30 Uhr  
Altes Feuerwehrhaus Heslach  
Möhringer Str. 56  
70199 Stuttgart

### Böblingen/Sindelfingen

Donnerstag, 1. März 2018  
Donnerstag, 3. Mai 2018  
Donnerstag, 27. September 2018  
Donnerstag, 29. November 2018

Jeweils 14.00 Uhr  
Ernst-Schäfer-Haus  
Corbeil-Essones Platz 10  
71063 Sindelfingen

### Leonberg/West

Donnerstag, 15. Februar 2018  
Donnerstag, 26. April 2018  
Donnerstag, 26. Juli 2018  
Donnerstag, 6. Dezember 2018

Jeweils 14.30 Uhr  
Restaurant Eltinger Hof  
Hertichstr. 30  
71229 Leonberg

### Feuerbach

Dienstag, 20. Februar 2018  
Dienstag, 17. April 2018  
Dienstag, 19. Juni 2018  
Dienstag, 25. September 2018  
Dienstag, 11. Dezember 2018

Jeweils 14.30 Uhr  
Keglerheim Feuerbach  
Am Sportpark 9, 70469 Stuttgart

### Obere Neckarvororte

Donnerstag, 18. Januar 2018  
Donnerstag, 15. März 2018  
Donnerstag, 17. Mai 2018  
Donnerstag, 6. September 2018  
Donnerstag, 11. Oktober 2018  
Donnerstag, 13. Dezember 2018

Jeweils um 14.30 Uhr  
Turnerbund Untertürkheim e.V.  
Württembergstr. 121, 70327 Stuttgart

### Filder

Dienstag, 13. März 2018  
Dienstag, 12. Juni 2018  
Dienstag, 11. September 2018  
Dienstag, 11. Dezember 2018

Jeweils 15.00 Uhr  
Vereinsgaststätte SV Möhringen  
Hechinger Str. 113  
70567 Stuttgart

### Zuffenhausen

Dienstag, 6. März 2018  
Dienstag, 12. Juni 2018  
Dienstag, 25. September 2018  
Dienstag, 4. Dezember 2018

Jeweils 14.30 Uhr  
Waldheim Zuffenhausen  
Hirschsprungallee 5  
70435 Stuttgart

## IG Metall Ulm spendet an Kinderschutzbund



Jürgen Kriechbaum, ehrenamtlicher Vorstand des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm e.V., und Sonja Kroggel, stellvertretende Stellenleiterin der Psychologischen Beratungsstelle (Bildmitte), freuen sich über die Spende der IG Metall, übergeben durch die Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ulm, Dr. Petra Wassermann.

Die IG Metall Ulm spendet aus Anlass der bundesweiten Beschäftigtenbefragung der IG Metall in diesem Jahr insgesamt 11 370,56 Euro an vier Ortsverbände des Deutschen Kinderschutzbundes in der Region. Diese Summe kommt den Ortsverbänden des Deutschen Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm, Laupheim, Ehingen und Biberach zugute.

Anfang November konnte Dr. Petra Wassermann, Erste Bevoll-

mächtige der IG Metall Ulm, dem Ortsverband des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm einen Scheck in Höhe von 5683,54 Euro überreichen.

»Wir möchten das vorbildliche Engagement und die wertvolle Arbeit des Kinderschutzbundes in der Region gerne unterstützen«, betonte Wassermann.

Im Rahmen der Spendenübergabe erläuterte Jürgen Kriechbaum, ehrenamtlicher Vorsitzender des Deutschen Kinderschutzbundes

Ulm/Neu-Ulm e.V., die lokale Arbeit des Kinderschutzbundes. Eine wesentliche Aufgabe sei beispielsweise die therapeutische Arbeit mit Kindern, die Opfer von Gewalt oder sexuellen Übergriffen geworden sind.

»Das Geld können wir gerade zum jetzigen Zeitpunkt sehr gut gebrauchen. Derzeit wird die Einrichtung räumlich erweitert, damit wir dem steigenden Bedarf besser gerecht werden können«, so Jürgen Kriechbaum.

Auch Sonja Kroggel, stellvertretende Stellenleiterin der Psychologischen Beratungsstelle des Kinderschutzbundes, freut sich über die Spende: »Zusätzliche Räumlichkeiten sind bereits angemietet und es besteht jetzt dringender Bedarf für den Ausbau und die Ausstattung mit Material für die therapeutische Arbeit.«

Zusammen mit weiteren Einzelspenden spendet die IG Metall Ulm aus Anlass der Beschäftigtenbefragung 14 533,56 Euro an elf Projekte in der Region.

Bundesweit haben sich 681 241 Beschäftigte aus gut 7000 Betrieben

an der IG Metall-Befragung 2017 »Politik für alle – sicher, gerecht und selbstbestimmt« beteiligt. Die überwältigende Beteiligung zeigt: Die Menschen vertrauen der IG Metall. Nach ihrem Votum richtet die IG Metall ihre Arbeit aus: betrieblich, tariflich und gesellschaftspolitisch.



### TERMINE

- **Schulung zur zusätzlichen Eskalationsstufe**  
8. Januar um 13 Uhr im Haus der Gewerkschaften in Ulm
- **Sozialpolitischer Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren**  
9. Januar um 9.30 Uhr im Haus der Gewerkschaften in Ulm
- **Ortsfrauenausschuss**  
16. Januar um 17.30 Uhr im Haus der Gewerkschaften in Ulm
- **Jugendabend (OJA)**  
18. Januar um 17.30 Uhr im Haus der Gewerkschaften in Ulm
- **Sitzung Ortsvorstand**  
24. Januar um 8 Uhr im Haus der Gewerkschaften in Ulm
- **Schulung zur zusätzlichen Eskalationsstufe**  
26. Januar um 8 Uhr im Haus der Gewerkschaften in Ulm

## Tarifrunde startet in die »heiße Phase«

Auch wenn die äußeren Bedingungen eher frostig sein werden, könnte es Anfang Januar richtig heiß werden. Denn die Arbeitgeber haben in der ersten Verhandlungsrunde am Mittwoch, 15. November, in Böblingen kein Angebot vorgelegt. Parallel zu den Tarifverhandlungen fand im Kulturhaus in Laupheim eine große Funktionärskonferenz statt, bei der sich die Funktionäre der IG Metall Ulm intensiv mit den weiteren Pla-

nungen zur Tarifrunde beschäftigt haben. Neben einem Gesamtüberblick zur Tarifrunde durch Petra Wassermann, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ulm, haben sich die Kolleginnen und Kollegen auf die Planungen für die betrieblichen Aktionen und Aktivitäten verständigt.

Die nächste Verhandlungsrunde findet am Donnerstag, 14. Dezember, in Ludwigsburg statt. Bleibt abzuwarten, ob sich die Arbeitgeber bis

dahin bewegen und ein Angebot vorlegen (Anmerkung der Redaktion: Redaktionsschluss war bereits vor der zweiten Verhandlungsrunde).

Die IG Metall fordert in der Tarifrunde 2018 für die mehr als 900 000 Beschäftigten in der baden-

württembergischen Metall- und Elektroindustrie 6 Prozent mehr Geld für zwölf Monate sowie einen individuellen Anspruch auf Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden mit Rückkehrrecht und Entgeltzuschuss.

## Die IG Metall spendet 2800 Euro

Weil sich die IG Metall-Mitglieder aus der Region Villingen-Schwenningen fleißig an der Mitgliederbefragung beteiligt haben, erhielt die Geschäftsstelle vom IG Metall-Vorstand dafür einen stattlichen Spendenbetrag, insgesamt 2800 Euro. Die Spenden wurden im Herbst in Teilbeträgen an die folgenden Einrichtungen verteilt: Via Luce – Kinderhospiz Sternschnuppe Villingen-Schwenningen; Weisser Ring, Außenstelle Bräunlingen; Achertschule Rottweil; Bregtalschule Furtwangen; »Mach Mit« – Die Tafeln – Tafelladen St. Georgen. Wir berichten auf unserer Homepage ausführlich mit Bildern darüber.

» [villingen-schwenningen.igm.de](http://villingen-schwenningen.igm.de)

## Wir bei Facebook!



Unsere Geschäftsstelle geht online! Auf Facebook sind wir nun nicht nur im Jugendbereich (Junge IG Metall Villingen-Schwenningen) vertreten, sondern für alle Metallerrinnen und Metaller! Wir freuen uns auf Euren Besuch auf der Facebook-Seite »IG Metall Villingen-Schwenningen«.

## IG Metall-Rechtsschutz sorgt für die Rente

Ejup Özkan ist zufrieden. Seine Rente ist durch. Dabei haben ihm sein Betriebsrat und die IG Metall Villingen-Schwenningen geholfen. Ejup hat von 1969 bis 1973 bei Winkler gearbeitet. Nach dem Konkurs und Militärdienst konnten diese Zeiten aber nicht mehr nachgewiesen werden. Ejup arbeitet jetzt bei der AGVS Aluminiumwerke Villingen; deshalb wandte sich der Betriebsratsvorsitzende Heinrich Drzyzga an Oliver Böhme von der IG Metall Villingen-Schwenningen. Der machte den alten Betriebsleiter ausfindig, der gegenüber der Deutschen Rentenversicherung die fehlenden Jahre glaubhaft belegen konnte. »Ohne die IG Metall hätte ich noch vier Jahre länger arbeiten müssen«, sagt Ejup. »Ich bin sehr dankbar.«



Rund 100 Metaller aus der Region demonstrierten in Ludwigsburg.

## Warnstreiks im Januar!

### Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie startet durch.

Rund 100 Metallerinnen und Metaller aus dem Bereich der IG Metall Villingen-Schwenningen fuhren vor Weihnachten zum Aktionstag der Metall-Tarifrunde nach Ludwigsburg. Auch in der zweiten Verhandlung legten die Arbeitgeber zu wenig auf den Tisch. Deshalb starten gleich nach den Ferien die Warnstreiks! Am 11. Januar wird wieder verhandelt.

»Die Tarifrunde läuft sofort von null auf hundert«, sagt Bevollmächtigter Thomas Bleile. »Dafür benötigen wir die Unterstützung aller Metaller!« Bleile erklärt: »Wir müssen den Ar-

beitgebern zeigen, dass wir es ernst meinen mit unserer Forderung nach 6 Prozent mehr Geld, dem individuellen Anspruch auf Arbeitszeitverkürzung und einem Zuschuss für besondere Beschäftigtengruppen. Das gibt es nur im Paket!« So sieht es auch Thomas Bless, Vertrauenskörper-Leiter bei Mahle Rottweil: »Der Laden brummt, die Beschäftigten werden ausgepresst. Bei weniger Personal haben wir das volle Programm mit Überstunden und Wochenendschichten. Wir fordern unseren fairen Anteil!«

» [villingen-schwenningen.igm.de](http://villingen-schwenningen.igm.de)

## Neues Jahr, neue Herausforderungen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, ein ereignisreiches Jahr ist zu Ende und das neue 2018 lässt mit Herausforderungen nicht lange auf sich warten. Mit unserer Rentenkonferenz im Frühjahr, verschiedenen Roadshow-Aktionen zur Bundestagswahl und vor Betrieben sowie verschiedenen Betriebsratsgründungen haben wir 2017 einiges bewegen können. Das zeigt sich auch an der tollen Mitgliederentwicklung: Mit weit über 500 Neuaufnahmen waren wir sehr erfolgreich, dafür ein herzliches Dankeschön! Nach den Ferien starten wir gleich mit Warnstreiks in die Tarifrunde der Metallindustrie (siehe links). Eine weitere Herausforderung sind die Betriebsratswahlen im Frühjahr, bei denen große Generationswechsel anstehen. Lasst uns diese Herausforderungen nutzen, um unsere gute Mitgliederentwicklung voranzutreiben! Das sichert die Stärke unserer IG Metall, mit der wir wiederum Euch in den Betrieben in allen Fragen unterstützen können. Gemeinsam gelingt uns das!



Thomas Bleile

Euer Thomas Bleile  
Erster Bevollmächtigter

## 70 Jahre Mitgliedschaft – ein ganzes Leben mit der IG Metall

Die IG Metall Villingen-Schwenningen konnte erneut drei Jubilare ehren, die 70 Jahre der IG Metall an-

gehören. »Das ist ein ganzes Leben mit der IG Metall, nicht nur in der aktiven Berufszeit, auch im Ruhe-

stand«, so Bevollmächtigter Thomas Bleile. Ernst Bögelspacher hat bei Kienzle unter anderem in der Dreherei und im Lager gearbeitet. Auch Lotte Engesser war viele Jahre in Schwenningen bei der Uhrenfabrik Kienzle beschäftigt. Helmut Weiss war bei Oskar Kieninger in St. Georgen im Werkzeugbau und in der Qualitätssicherung tätig.



Ernst Bögelspacher



Lotte Engesser mit Thomas Bleile



Helmut Weiss

Alle Fotos: IG Metall Geschäftsstelle

## »Miteinander für Morgen«

Aktionstag am 14. Dezember in Ludwigsburg



## »Miteinander für Morgen«

Aktionstag am 14. Dezember 2017 in Ludwigsburg



## »Besser mit Tarif« bei Hidria Bausch

Am 6. Dezember 2017 war für die Beschäftigten von Hidria Bausch Bescherung zum Nikolaus. Die IG Metall-Mitglieder haben in einer Mitgliederversammlung, die eine Stunde vor der Betriebsversammlung stattgefunden hat, dem Verhandlungsergebnis einstimmig zugestimmt.

Zu Beginn der Betriebsversammlung wurde der Haustarifvertrag vor versammelter Belegschaft von der Geschäftsführung – Christof Droste und Simon Nagel – sowie von Konrad Ott, Verhandlungsführer von der IG Metall, paraphiert.

Am 16. November 2013 haben die IG Metall-Mitglieder auf einer Betriebsversammlung beschlossen, sich die Tarifbindung unter dem Motto »Besser mit Tarif« zurückzuholen. Nach über vierjähriger Verhandlung haben wir unser Ziel erreicht.

